



Brackweder Schachklub von 1924

Vereinszeitung Januar/Februar 2004

Einladung zur Brackweder Stadtmeisterschaft um den Pokal der Sparkasse Bielefeld

Die Turnier-Daten im Überblick:

Spielort: Gemeinschaftshaus Kimbernstraße 13 in Brackwede.

Rundenbeginn: 19:30 Uhr,

Modus: 7 Runden CH-System, 2h/40 Züge, 1 h für den Rest der Partie.

Termine:

Norbert Wolf,	1. Runde 19.02.
Ostlandstr. 10	2. Runde 26.02.
33649 Bielefeld	3. Runde 11.03.
05 21/ 3 29 97 58	4. Runde 18.03.
	5. Runde 22.04.
	6. Runde 29.04.
	7. Runde 13.05.

Beendigung nach Schnellschachregeln.

Vorholtermine:

Nach Absprache und mit Zustimmung des Turnierleiters können die Runden 2-6 montags gespielt werden.

Anmeldung:

Bis zum 19.02. um 19:00 Uhr beim Turnierleiter oder obige Adresse.

(Bitte möglichst frühzeitig!)

Anmeldegebühr:

15 EUR, Jugendliche 10 EUR.

Ein Reuegeld von 10 EUR wird erhoben, das bei ordentlicher Beendigung des Turniers wieder ausgezahlt wird.

Turnierleiter:

Heinz Lorenzmeier, Hohenzollernstr. 17, 33617 Bielefeld, 0521- 15 23 04

Preise: 600 EUR garantierter Preisfonds

(System „Hort“ bei Punktgleichheit)

Preise:

250 EUR	1. Platz
125 EUR	2. -“-
75 EUR	3. -“-
50 EUR	Ratingpreis für den besten Spieler mit DWZ 1701 - 1900,
50 EUR	Ratingpreis für den besten Spieler mit DWZ < 1701.
50 EUR	Ratingpreis für den besten Jugendlichen

(Stichtag: 1.1.84)

keine Doppelpreise, für Ratingpreise mindestens 3 Teilnehmer!

Siegerehrung: am Do, 03.06. zusammen mit der Brackweder

Blitzmeisterschaft.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Wolf



Schienen Sie mal nach h8. Dort soll der schwarze Monarch matt gesetzt werden.

Der Börsenboom im Sog des Neuen Markts hat einige Menschen zu Gewinnern gemacht. Schach-Großmeister Matthias Wahls hat am Schachbrett oft gewonnen, in der Finanzwelt eher nicht. Vor drei Jahren verkündete er, Aufwand und Ertrag eines Schachprofis stünden in Deutschland in keinem Verhältnis zueinander. Damit hat er zweifellos Recht Schach auf höchstem Niveau ist harte, schlecht bezahlte Arbeit. Der Hamburger versuchte sein Glück in der Welt der Gel-Frisuren und Mobiltelefone - ohne Erfolg. Seit einigen Monaten sitzt er wieder am Brett oder hält Schach-Seminare.

Diese Schachkolumne wurde von Conrad Schormann bereitgestellt.

Die Lösung erfolgt in der nächsten Ausgabe!

U12: Vizeverbandsmeister!

Unsere U12 Mannschaft belegte im OWL-Finale knapp hinter Sieger Lieme den 2. Platz und erzielte damit den größten Erfolg in dieser Altersklasse in der Vereinsgeschichte. Da sich leider nur der Erste für die NRW-Meisterschaften qualifiziert, ist die Saison damit für uns beendet.

Brackwede I - Delbrück 3-1

Brett 4: Sven Kuhlmann stellte zunächst einen Bauern ein und stand gar nicht toll, doch dann beging sein Gegner mehrere Fehler, die Sven konsequent ausnutzte und dann auch zum Matt verwertete.

Brett 3: Björn Kuhlmann stand etwas gedrückt, doch nachdem er die gegnerische Dame gewonnen hatte, lief alles nach Plan, auch wenn Björn es sich etwas schwerer machte als notwendig.

Brett 1: Fides Mohr gewann früh eine Figur, dann fiel sie über den gegnerischen König her, den sie schließlich auch matt setzen konnte.

Brett 2: Kevin-Morris Wigand verlor die Dame, danach war die Partie nicht mehr zu retten.

SF Paderborn 2000 I - Brackwede I 2-2

Brett 4: Sven Kuhlmann stellte nach wenigen Zügen eine Figur ein, doch sein Gegner revanchierte sich postwendend, indem er die Dame einstellte. Diesen Vorteil ließ sich Sven nicht mehr wegnehmen.

Brett 3: Björn Kuhlmann verlor bei einem Doppelangriff einen Springer. Als sich etwas später auch noch die Dame

verabschiedete, war die Partie gelaufen.

Brett 1: Fides Mohr verzichtete auf die Rochade, gewann dafür aber einen Bauern. Da jedoch schon klar war, dass wir selbst im Falle eines Sieges nicht mehr Erster werden konnten (Brett-punkte), wurde ein Remis vereinbart.

Brett 2: Kevin-Morris Wigand spielte die Eröffnung gut und hatte eine ansehnliche Stellung, aber auch hier wurde ein Remis vereinbart.



Von links nach rechts: Kevin-Morris Wigand, Fides Mohr, Björn Kuhlmann und Sven Kuhlmann.

Insgesamt hat die Mannschaft die kühnsten Erwartungen glatt übertroffen. Besonders zu erwähnen ist die tolle Spiel-moral, es wurde kein einziger Ersatzspieler benötigt! Von 9 Mannschaftskämpfen wurden 6 gewonnen, 3 gingen Unentschieden aus keiner wurde verloren! Wir waren die einzige Mannschaft, die dem Sieger Lieme ein Remis abknöpfen konnte. Also überwiegen hier in jeder Hinsicht die positiven Aspekte. Dennoch ist es schade, so kurz bis vor die NRW-Endrunde gekommen zu sein, es aber dann doch nicht

geschafft zu haben.

Die Einzelbilanzen sind auch alle ziemlich gut: Fides Mohr 7/9 am 1. Brett, Kevin-Morris Wigand 5,5/9 am 2. Brett, Björn Kuhlmann 7,5/9 am 3. Brett und Sven Kuhlmann 5,5/8 (und ein kampffloser Sieg) am 4. Brett.

Da Björn und Kevin aus Altersgründen in der nächsten Saison nicht mehr U12 spielen können, werden wir sehen, was dann für uns möglich sein wird.

Achtung, wichtige Termine!

1. Runde der Brackweder Stadtmeisterschaft um den Pokal der Sparkasse Bielefeld am 19. Februar

April-Scherz-Blitzturnier am 1. April um 19.30 Uhr in der Kimbernstr.

Lösung der Aufgabe 6

39. Dxf5! solche Züge tun dem Gegner richtig weh, zumal, wenn er sie übersehen hat so wie in dieser Partie Artur Jussupow. Plötzlich droht 40. Le7 und Matt. Von dem Schock erholte Jussupow sich nicht, spielte 39..., Tg4 und verlor. Mit einem Damen-Rückopfer hätte er aus dem Mattnetz schlüpfen können: 39..., Dc1+! 40. Kxc1 Tg1+ 41. Kd2 exf5 mit ausgeglichenem Endspiel.

Notation der Partie von Seite 1

Wahls, Matthias Ward, Chris
London 1987, Sizilianisch

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 g6 6.Le3 Lg7
7.f3 0-0 8.Dd2 Sc6 9.Lc4 Ld7 10.h4 Se5 11.Lb3 Da5 12.0-0
0 Tfc8 13.g4 Sc4 14.Lxc4 Txc4 15.Sb3 Da6 16.h5 Tac8
17.Kb1 Lxg4 18.e5 Lxf3 19.exf6 Lxf6 20.hxg6 hxg6 21.Lg5
Lxc3 22.bxc3 Txc3

Die Termine für die Jahreshauptversammlung und die Siegerehrung der Brackweder Stadtmeisterschaft mit anschließendem Blitzturnier werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Impressum:

Herausgeber und
Layout:

Gerhard Hochmann
Beiträge:

Dirk Husemann

Schachkolumne:

Conrad Schormann

Druck:

Helmut

Quakernack

Fotos:

Gerhard Hochmann

Auflage:

120 Stück

Michael Neumann spielte in Spenge

In der A-Gruppe testete Michael unfreiwillig fast alle teilnehmenden Jugendlichen und konnte den Vergleich nur mit großer Mühe knapp für sich entscheiden. Aus einer solchen Partie stammt die folgende, lehrreiche Situation:

Neumann,M (2228) - Kalla,C (1828) [Sizilianisch B31]

Alligator Spenge [Neumann,M.]

1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 g6 4.Lxc6 dxc6 5.h3 Lg7 6.d3 Sf6 7.Sc3 0-0 8.Le3 b6 9.Dd2 e5 10.Lh6 Dd6 11.Lxg7 Kxg7 12.0-0 h6 13.Tad1 Se8 14.Sh2 Sc7 15.f4 exf4 16.Txf4 Se6



Der Anziehende ist in einer Modeeröffnung nach bekannten Mustern vorgegangen, hat die schwarzen Felder um den gegnerischen König geschwächt und ist nun bereit sich dem Angriff zu widmen. Demgegenüber hat Schwarz soeben das Standardmanöver Sf6-e8-c7-e6 ausgeführt, bedroht nun den weißen Turm und wird das Spiel leicht ausgleichen, wenn der Springer sein Traumfeld d4 erreicht. Leider verpasst

Weiß hier die Chance etwas aus der Eröffnung herauszuholen:

17.Tf6!! Ein spektakulärer und feinsinniger Zug!

Dass der Turm unbekömmlich ist lässt sich leicht feststellen: 17...Kxf6?? 18.e5+ Kxe5 19.Sg4+ Kf5 20.Sxh6+ Ke5 21.De3+ Kf6 22.Se4+ ergibt ein nettes Gabelfrühstück; 17...De7? löst die Fesselung des Springers auf, um diesen endlich nach d4 bringen zu können. 18.Sg4!! erst durch den mit diesem Zug verbundenen Opferreigen macht 17.Tf6!! wirklich Sinn. 18...h5 19.Dh6+ Kg8 20.e5 hxg4 21.Se4 gxh3 22.Tdf1+ - und dass der Angriff durchschlagen wird, ist so sicher wie die nächste Schwarzniederlage unseres Regionalligaspitzenbrettes

... Also bleibt Schwarz nur 17... Dd4+ 18.Tf2+/- . Auch wenn der Erfolg von 17.Tf6!! spärlich aussehen mag - Weiß hat einiges erreicht: Das Feld d4 ist von der falschen Figur besetzt, so dass nach einem Damenrückzug Weiß über ein sattes Mehrtempo verfügt. Aktuell droht zudem mit Sg4 ein Überfall auf die schwachen schwarzen Felder. Unter dem Strich bleibt also ein großer taktischer Aufwand für einen kleinen Vorteil. Feinheiten, die mit zunehmender Spielstärke jedoch immer wichtiger werden.

In der Partie geschah **17.Tf2?!** mit gleichem Spiel und Weiß gewann wenig überzeugend erst durch Turbulenzen in der Zeitnotphase **17...Sd4 18.Tdf1 f5!= 19.Sg4 g5 20.exf5 Lxf5 21.Se3 Lg6 22.Sc4 Dg3 23.Se2 Sxe2+ 24.Dxe2 Tae8 25.Dd2 Txf2 26.Txf2 b5?! 27.Dc3+ Kh7 28.Sd2?! Te1+ 29.Tf1 De5 30.Da5 De7 31.b3 h5 32.Dd2 De5 33.Da5 De7 34.Dc3 a6?! 35.Da5 c4 36.bxc4 bxc4 37.Dxa6 cxd3 38.cxd3 Td1? 39.Dxc6 Lxd3? 40.Df3 De1 1-0**

Neujahrsturnier SVE Hamburg

03.01.2004, 9xCH, 15 Minuten

1.FM Pajeken (2322)	8,0	50,5
2.Christian Laqua (2196)	7,0	50,5
3.Riccardo Staark (2202)	6,5	54,0
4.Michael Neumann (2226)	6,5	53,5
60 Teilnehmer		

U20: Unglückliche Niederlage zu Saisonbeginn

von Dirk Husemann

Im ersten Saisonspiel der U20 mussten wir zu Hause gegen Möhnesee eine unglückliche Niederlage hinnehmen, dabei hatte alles ganz gut begonnen:

Brett 5: Richard Olyschläger gewann wegen des fehlenden Gegners kampfflos.

Brett 8: Björn Kuhlmann verlor zwar früh zwei Bauern, doch konnte er die dadurch entstandene Abseitsstellung zweier gegnerischer Figuren schön ausnutzen und sich einen ausreichenden materiellen Vorteil sichern, um die Partie locker zu gewinnen.

Brett 3: Fides Mohr stand nach der Eröffnung ganz brauchbar, sie hatte ihrem Gegner bereits massive Schwächen in der Bauernstruktur zugefügt. Leider unterschätzte sie die gegnerischen Angriffsdrohungen - da war die Partie dann schnell zu ihren Ungunsten beendet.

Brett 7: Christopher Herbrich gewann in der Eröffnung eine Figur. Diesen Vorteil verwertete er sicher und routiniert.

Brett 4: Lukas Kammel hatte nach der Eröffnung die klar bessere Stellung, eine nette Gewinnmöglichkeit übersah er leider, danach bekam der Gegner Oberwasser und ließ sich die Butter nicht mehr vom Brot nehmen.

Brett 1: Max Willenberg erwischte nicht seinen besten Tag und misshandelte die Eröffnung, dass danach auch nichts mehr zu holen war.

Brett 2: Lukas Klein stand zunächst etwas unbequem, dann befreite er seine Stellung mit einer schönen Kombination, die auch einen Bauern gewann. Dann beachtete Lukas leider nicht genug die gegnerischen Drohungen, so dass er dann verlor.

Brett 6: Philipp Gohlke hatte sich gut aufgebaut und einen gegnerischen Fehler mit einem Bauerngewinn bestraft. Zum Ende der Partie fehlte Philipp etwas die Routine, er hatte zuvor noch nie eine Partie über 4 Stunden gespielt, so dass er im Endspiel nach zwei Fehlern leider aufgeben musste.

Insgesamt eine sehr unglückliche 3-5 Niederlage. Aber die Saison ist noch lang genug, dass wir auch noch mal etwas Glück haben können ...

Vereinsmeisterschaft der A-Klasse

Endstand

Nr.	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Punkte	SoBerg
1.	Stephan, Gunther	2015	1/2	1	1/2	1	1	1	1	1	1/2	1	1/2		8.0	38.25
2.	Wolf, Norbert	1975	1/2	1/2	0	1	1/2	1	1	1/2	1	0	1		6.5	29.50
3.	Schmidt, Oliver	1963	0	1	1/2	1/2	0	1/2	1	1	1	1	1		6.5	27.75
4.	Brakemann, Werner	1944	1/2	0	1/2	1/2	1/2	1	1/2	1/2	0	1	1		5.5	24.50
5.	Peters, Stephan	1791	0	1/2	1/2	1/2	1/2	0	1	1	1	0	1		5.5	23.75
6.	Willenberg, Max	1805	0	0	1	0	1	1/2	-	0	1	1	1		5.0	21.00
7.	Lorenzmeier, Heinz	1636	0	0	1/2	1/2	0	+	1/2	1	1/2	1/2	1/2		4.5	20.00
8.	Placke, Jens	1776	0	1/2	0	1/2	0	1	0	1/2	1	1	1/2		4.5	19.25
9.	Lehmann, Martin	1953	1/2	0	0	1	0	0	1/2	0	1	1	1		4.0	16.75
10.	Walter, Heinz	1657	0	1	0	0	1	0	1/2	0	0	1	1		3.5	15.75
11.	Elges, Edgar	1774	1/2	0	0	0	0	0	1/2	1/2	0	0	1/2		1.5	8.50
12.	Schimmer, Karsten	1951											1/2		0.0	0.00

Vereinsmeisterschaft der B-Klasse

Endstand

Nr.	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Punkte	SoBerg
1.	Hochmann, Gerhard	1614	1/2	1	1	1	1	1/2	1	1	0	1	7.5	32.75
2.	Quakernack, Helmu	1562	0	1/2	1	1/2	1/2	1	1	1	1	1	7.0	25.75
3.	Thiede, Ulric	1530	0	0	1/2	1/2	1	1/2	1	1	1	1	5.5	18.50
4.	Böhling, Michael	1640	0	1/2	1/2	1/2	1	1	0	1/2	1/2	1	5.0	20.00
5.	Drexhage, Thomas	1193	0	1/2	1/2	0	1/2	1	0	1	1/2	1	4.5	17.00
6.	Huber, Helmut	1561	1/2	0	0	0	0	1/2	1	1	1	1	4.5	14.75
7.	Deneke, Bernward	1602	0	0	1/2	1	1	0	1/2	0	1	0	3.5	14.75
8.	Dr. Jung, Wolfgang	1453	0	0	0	1/2	0	0	1	1/2	1/2	1	3.0	9.25
9.	Baltes, Klaus	1609	1	0	0	1/2	1/2	0	0	1/2	1/2	0	2.5	13.75
10.	Bodenbeck, Günter		0	0	0	0	0	0	1	0	1	1/2	2.0	6.00

Brackwede II kam unter die Räder

von Dirk Husemann

Beim Tabellenführer in Minden gab es für uns in der 4. Runde der Regionalliga nichts zu holen, es gab eine sehr deutliche 05-7,5- Niederlage, die allerdings nicht so deutlich hätte ausfallen müssen:

Brett 7: ich selbst konnte meinem Gegner frühzeitig einen Isolani verpassen, aber nach einer Ungenauigkeit meinerseits konnte sich mein Gegner in eine Zugwiederholung flüchten.

Brett 8: Ulrich Wagner verlor beim geplanten Entlastungsschlag einen Bauern, den er nicht mehr kompensieren konnte.

Brett 3: Goran Jakovljevic musste die Überlegenheit seines Gegners anerkennen, der ihm schon im frühen Mittelspiel den Schneid abkaufte.

Brett 4: Bosko Djuric hatte einen gegnerischen Angriff abzuwehren, was nicht einfach war. Bosko verlor eine Figur, den Nachteil konnte er nicht mehr aufholen.

Brett 6: Ronald Becker verlor frühzeitig eine Qualität,

danach probierte er noch etwas, aber letzten Endes vergebens.

Brett 5: Detlef Kirwald opferte einen Bauern und hatte dafür zeitweise gutes Spiel. Leider ließ sich das nicht in eine Punkt ummünzen.

Brett 1: Ralf-Günter Hoffmann hielt sich bis nach der Zeitkontrolle hervorragend, im Endspiel fasste er einen falschen Plan, den sein Gegner gleich widerlegte.

Brett 2: Max Willenberg kam zwar nach der Eröffnung etwas unter Druck, doch hielt er gut dagegen und schaffte es, die Partie im Endspiel sogar komplett zu drehen. Leider fand Max im entscheidenden Moment nicht die richtigen Fortsetzungen, was die scharfe Stellung nicht verkraftete, so dass auch Max schließlich aufgeben musste.

Die Niederlage war in dieser Höhe sicherlich nicht verdient, aber dafür können wir uns leider nichts kaufen. Immerhin sollten wir aus der Tatsache, dass die beiden Spitzenbretter den energischsten Widerstand leisteten (und das bei den stärksten Gegnern!) etwas Hoffnung für die nächsten Kämpfe geben.

U16: Sieg und Niederlage

In der 5. Runde gab es für unsere beiden U16 Mannschaften einen Sieg und eine Niederlage. Die erste Mannschaft trat in der Verbandsliga auswärts in Paderborn an:

Brett 4: Richard Olyschläger dominierte seinen Gegner seit der Eröffnung. Er hatte zwei Mehrbauern, ließ zunächst einen deutlichen Gewinnweg aus, stellte seinem Gegner dann aber eine Mattfalle, in die dieser prompt hineintappte.

Brett 3: Lukas Kammel war mit den eigenen Bauern zu ungestüm. Die eigenen Figuren konnten die Bauern nicht mehr beschützen, so dass nach deren Verlust dann auch die Partie entschieden war.

Brett 2: Fides Mohr stand nach der Eröffnung wunderbar und hatte gute Möglichkeiten. Nach deren Auslassen wendete sich das Blatt und Fides landete in einem verlorenen Endspiel, in dem nichts mehr zu machen war.

Brett 1: Lukas Klein erreichte eine gute Stellung mit hervorragend platziertem Springer gegen einen schlechten Läufer. Im Endspiel hatte Lukas eine gute Idee, die er jedoch falsch umsetzte, wonach die Partie nicht mehr zu halten war. Durch die 1-3 Niederlage haben wir nun 4-6 Punkte und sollten nochmals punkten, wenn wir nicht absteigen wollen.

Die 2. Mannschaft bestritt bereits ihr letztes Saisonspiel (in der Verbandsklasse bestehen die Gruppen aus 6

Mannschaften). Es ging zuhause gegen Wadersloh/Diestedde.

Brett 3: Christopher Herbrich kam gut aus der Eröffnung und gewann im Mittelspiel zwei Bauern. Dann übersah er eine Abzugsdrohung, die ihn die Dame und die Partie kostete.

Brett 2: Philipp Gohlke nahm seinem Gegner in der Eröffnung eine Figur ab. Diesen Vorteil konnte er sicher verwerten.

Brett 1: Kevin-Morris Wigand erreichte eine gute Stellung, die er gewinnen konnte. Er wählte jedoch eine Fortsetzung, die ein sicheres Remis bedeutete.

Brett 4: Björn Kuhlmann gewann im Mittelspiel einen Bauern, dann leisteten er und sein Gegner sich einige Ungenauigkeiten. Schließlich war Björn mit einem Turm im Vorteil und schaukelte die Partie sicher nach Hause.

Die Mannschaft hat mit 4-6 Punkten nun den 4. Platz belegt. In Anbetracht der Tatsache, dass die eigentlich eingeplanten ersten beiden Bretter kein einziges Spiel absolviert haben, ist die Leistung zufriedenstellend. So hatten einige der Spieler, die sonst eher in der zweiten Reihe stehen, die Chance, zu zeigen, was in ihnen steckt. Besonders gut gelang das Björn Kuhlmann, der seine drei Partien allesamt gewinnen konnte und somit im Alleingang fast die Hälfte der insgesamt erzielten Brettunkte erspielen konnte. Zu erwähnen ist auch Philipp Gohlke, der am 1. und 2. Brett zu 1,5/3 kam und ein gutes Ergebnis erspielte.

Alligator Pokal 2003: Überwiegend gute Brackweder Ergebnisse

8 Schachfreunde aus Brackwede nahmen am traditionellen Alligator-Pokal in Spenge teil. Insgesamt waren 154 Spieler zwischen Weihnachten und Neujahr angetreten, um letztendlich in 2003 die Klötzchen zu schieben. In allen vier Leistungsklassen wurden 7 Runden Schweizer System gespielt. Die neu eingerichtete Klasse D war für Jugendliche U14 also jünger als 14 Jahre gedacht. Aus unserem Verein startete hier **Thorben Prieg**, der auch gleich die ersten 3 Runden gewann. Nach zwei Niederlagen konnte er nochmals gewinnen, es folgte ein Remis zum Abschluss, das ihm völlig unerwartet den 3. Rang einbrachte ein schöner Erfolg zum Jahresabschluss.

Zu den insgesamt 48 Startern der C-Gruppe (unter DWZ 1600) gehörten 4 Brackweder, **Lukas Kammel** erwischte nicht sein bestes Turnier, nach 3 Runden sah es bei 1,5 Punkten noch ganz gut aus, doch nach drei Niederlagen in Folge kam Lukas in der letzten Runde nur noch zu einem kampflosen Punktgewinn. Der 42. Platz mit 2,5 Zählern stellt für Lukas eher eine Enttäuschung dar.

Richard Olyschläger startete wie die Feuerwehr mit 2/2, dann folgten zwei Niederlagen. In den letzten drei Runden kam Richard immerhin noch zu 2 Remisen, mit 3 Zählern belegte er den 31. Platz. Nicht unerwähnt sollte belieben, dass Richard eine der besten Buchholzwertungen aller Teilnehmer dieser Gruppe hatte und wirklich gute Stellungen auf dem Brett wenn er sein Potenzial mal ausschöpfen würde, wäre viel mehr drin, aber auch so konnte er von allen Teilnehmern den dritthöchsten Zuwachs in der DWZ verzeichnen um mehr als 100 Punkte!

Helmut Huber spielte kompromisslos, nach 3/5 gewann er die letzten beiden Runden und spielte sich somit noch auf Rang 9 vor und gewann sogar einen der geteilten Geldpreise. Schade nur um die beiden Niederlagen, die auch nicht unbedingt nötig gewesen wären, aber dennoch ein schönes Turnier!

Lukas Klein entzauberte in der ersten Runde seine Gegnerin

mit einer netten Opferkombination. Dann folgten ein Remis und eine unnötige Niederlage. Doch in den letzten Runden drehte Lukas nochmals voll auf und gab in 4 Partien nur ein Remis ab, alle Punkte waren sauber herausgespielt. Lukas zeigte dabei auch das erforderliche Sitzfleisch, einige Siege stellte er aufgrund der guten Endspielführung sicher. Mit 5 Punkten kam Lukas auf den großartigen 6. Rang, auch er bekam einen der geteilten Geldpreise ab.

Nur ein Brackweder traute sich unter die 57 Spieler der B-Klasse (DWZ unter 2000). **Michael Böhling** hatte dort mit den recht starken Gegnern gut zu tun, er spielte überwiegend ansprechend, manchmal fehlte zum Abschluss etwas das Glück. Nach 5 Runden lag Michael genau auf 50%-Kurs, doch zwei Niederlagen in den beiden letzten Runden machten hier leider einen Strich durch die Rechnung. Dennoch kann Michael mit dem Ergebnis von 2,5 Punkten und Platz 48 zufrieden sein.

Die A-Gruppe (offen) war mit nur 31 Schachfreunden besetzt und darunter waren auch 2 Brackweder. **Oliver Schmidt** kam nie wirklich in das Turnier hinein und konnte nicht sein bestes Schach zeigen. Insgesamt kam er zu 2 Punkten und dem 29. Platz.

Spitzenspieler **Michael Neumann** spielte wechselhaft, nach 2/3 zu Beginn folgten ein Remis und eine Niederlage. Mit einem Sieg und einem weiteren Remis schnitt Michael etwas schlechter ab als zu erwarten war, mit 4 Punkten sprang für ihn der 11. Platz heraus.

Insgesamt überwiegen sicherlich eher die positiven Aspekte, insbesondere im Jugendbereich. Vielleicht sehen wir beim nächsten Mal noch mehr Spieler unseres Vereins bei diesem Turnier. Insbesondere die vier Jugendlichen hatten viel Spaß, weil sich für uns die ideale Mittagsgestaltung angeboten hatte: Da konnten wir den Standortvorteil komplett ausnutzen und jede Mittagspause bei **Stephan Peters** in Enger verbringen - das sorgte für genügend Abwechslung vom Turnierschach.

Verbandseinzelmeisterschaften der Jugendlichen: Fides Mohr für NRW qualifiziert!

Die 2 Brackweder Teilnehmer spielten bei den diesjährigen Verbandseinzelmeisterschaften recht wechselhaft.

Kevin-Morris Wigand trat in der U12 an. In den ersten beiden Runden spielte er nicht sein bestes Schach und verlor beide Partien. Nach einem sehr glücklichen Sieg in Runde 3 folgte eine ordentliche Partie in der 4. Runde. Doch nach einem Remis in Partie Nummer 5 konnte Kevin leider nicht mehr nachlegen, er verlor die letzten beiden Runden, einmal nach einer sehr guten Stellung. Insgesamt kam Kevin mit 2,5

Punkten auf den 11. Platz der 14 Teilnehmer. Da wäre auch etwas mehr drin gewesen.

Fides Mohr spielte in der U14w mit, dort gewann sie die erste Runde leicht. In der 2. Runde ging es gegen ihre Freundin und härteste Konkurrentin Johanna Blübaum. Fides stellte die Partie jedoch in der Eröffnung ein. Da sie die übrigen Partien jedoch relativ leicht gewinnen konnte, kam sie mit 4 Zählern auf den 2. Rang und qualifizierte sich somit für die NRW-Meisterschaften.

Großes Schachereignis in Brackwede

Am Sonntag, den 1. Februar spielten in Brackwede drei Mannschaften ihre Heimkämpfe.



Die 2. Mannschaft spielte gegen Enger-Spenge. Johannes Orth hatte das "Vergnügen", gegen den mehrfachen Senioren-Weltmeister Klovans spielen zu dürfen.

In der Bezirksklasse konnte Brackwede IV den Tabellenführer Verl II besiegen. Beim 5-3 Erfolg gewannen nach Thomas Drexhage (kampflos) auch Jens Placke, Bernward Deneke und Dimitri Ljubicic. Unentschieden steuerten Michael Böhling und Julian Varghese bei. Mit 5-5 Punkten belegt die Mannschaft einen Mittelplatz in der Tabelle.

In der Regionalliga gewann Brackwede I gegen Wiedenbrück mit 5-3. Diesmal wurde der Sieg insbesondere an den letzten Brettern herausgespielt. Es gewannen Conrad Schormann, Norbert Wolf, Martin Lehmann und Werner Brakemann. Remisen folgten durch Axel Fehr und Gunther Stephan. Bei 8-2 Punkten nimmt die Mannschaft weiterhin die Verfolgerrolle ein.

Brackweder Sorgenkind bleibt die 2. Mannschaft: Auch das 5. Spiel ging in der Regionalliga verloren, diesmal mit 2,5-5,5 gegen Enger/Spence. Neben dem Remis von Ronald Becker konnten Goran Jakovljevic und Dirk Husemann ihre Partien gewinnen. Bei 0-10 Punkten und dem letzten Platz in der Tabelle lässt sich der Abstieg nun kaum noch vermeiden.



In der Bezirksklasse konnte Brackwede IV den Tabellenführer Verl II besiegen.

Von links nach rechts sind folgende Brackweder Spieler der IV Mannschaft zu sehen:

Dr. Wolfgang Jung, Thomas Drexhage, Michael Böhling, Julian Varghese, Jens Placke, Bernward Deneke, Dimitri Ljubicic und Fides Mohr.

Silvester-Scherz-Blitz-Turnier der Jugendlichen: Lukas Klein verteidigt Titel

Mit 16 SpielerInnen gab es eine neue Rekordbeteiligung zu verzeichnen. Gespielt wurde deswegen 5 Runden Schweizer System in dem bewährten Modus, Blitzschach mit einem Handicap nach 4 Minuten. Das machte einigen auch noch etwas Probleme, da wurden einige Partien schon vorher beendet. Die komplizierten Handicaps (*Schlagschach mit Schlagzwang bis zum Ende der Partie und Zug- und Bewegungsregeln der Bauern vertauschen*) sorgten für schnelle Entscheidungen, da dort gleich einige unmögliche Züge gemacht wurden. Zum Turnierverlauf: Lukas Kammel setzte sich früh ab und konnte in der letzten Runde nur aufgrund des Handicaps eingefangen werden, so dass er punktgleich mit Lukas Klein und Philipp Gohlke mit 4 Zählern das Turnier beendete. In dem abschließenden Stechen brachte das Handicap in der letzten Stichkampfpattie („Das Brett wird gedreht!“) die Entscheidung zugunsten von Lukas Klein, der damit seinen Titel erfolgreich verteidigen konnte. Ich denke, dass es allen viel Spaß gemacht hat und es eigentlich viel zu lang dauert, bis zum nächsten Jahreswechsel zu warten.



(1) Klein,L - Donner,L [B90]

Alligator (C) (1), 27.12.2003

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 a6 6.f3 e5 7.Sb3 Le7 8.Le3 Le6 9.Dd2 Dc7 10.0-0-0 0-0 11.g4 b5 12.g5 Sfd7 13.h4 Sc5 14.h5 Sxb3+ 15.axb3 g6 16.hxg6 Dh2! beraubt Schwarz des Verteidigungszuges Tf7 und waere noch besser. 16...fxg6 17.Dh2 Tf7 18.Sd5 Lxd5 19.exd5 Sd7 20.Ld3 Sf8 21.Le4 Dd8 22.Dh6 a5 23.Td2 Dd7 24.Tdh2 Ld8 25.Lxg6! siehe Diagramm Sxg6 26.Dxg6+! Tg7 [26...hxg6? 27.Th8+ Kg7 28.T1h7#] 27.Txh7! Txg6 28.Txd7 Tg7 29.Txd6 Lxg5 30.Lxg5 Txg5 31.Te6 Td8 32.Td1 Kf7 33.Tb6 a4 34.Txb5 axb3 35.Txb3 Tg6 36.Tb7+ Ke8 37.c4 Tf6 38.Te1 Txf3 39.Txe5+ Kf8 40.Th5 Tg3 41.Th8+ Tg8 42.Txg8+ Kxg8 43.b4 Tc8 44.c5 Tf8 45.Kb2 Tf2+ 46.Kb3 Tf3+ 47.Ka4 Td3 48.d6 1-0